

der Königin Bertatrudis, 619. 620 und 621 fehlen wiederum, 622 die Erhebung Dagoberts zum König von Auster wieder mit wenigen Worten und schliesslich 623 der Wendenbericht, von welchem wir oben sprachen, an den sich zu demselben Jahre zwei sehr lange Capitel über die Langobarden schliessen. Erst vom Jahre 624 (Cap. 52) ab wird die fränkische Geschichte wieder ausführlicher und schreitet Jahr für Jahr fort. Fassen wir es kurz zusammen: in dem Zeitraume von 613 — 623 incl. ist der Verfasser über seine heimathliche Geschichte so dürftig unterrichtet, dass er über die Jahre 614. 615. 619 — 621. 623 von jener gar nichts, in den übrigen aber nur sehr wenig zu sagen weiss.

Dazu kommt noch eine andere Thatsache, auf welche Andere bereits aufmerksam gemacht haben¹⁾. Während bis zum Jahre 613 die Regierungsjahre von einseitig burgundischem Standpunkte aus angegeben sind, indem nur die Jahre, welche der betreffende Regent über das burgundische Reich geherrscht hatte, ohne Rücksicht auf seine Regierung in anderen Theilen des Frankenreiches, den Maasstab für die Zeitbestimmung geben, ist von da ab die Methode befolgt, dass auch die ausserburgundischen Regierungsjahre in Anschlag gebracht werden. So gewiss es demnach ist, dass mit dem Jahre 613 eine andere Feder eingesetzt hat, so lässt sich doch darüber streiten, wie man sich das Verhältniss dieses Schreibers vom Jahre 613 zu dem burgundischen Annalisten vom Jahre 603 und dem Chronisten vom Jahre 642 zu denken hat. Hat der Autor vom Jahre 613 nur die kleinen burgundischen Annalen fortgesetzt, oder ist ihm ausserdem noch ein Antheil an den vorhergehenden Büchern des Fredegar einzuräumen? Mit anderen Worten, hat schon der Verfasser vom Jahre 613 jene grosse Compilation angelegt, die wir unter dem Namen des Fredegar kennen, und ist diese von dem Verfasser vom Jahre 642 nur fortgesetzt und erweitert worden, oder ist letzterer der Urheber jener Sammlung und nahm er nur die burgundischen Annalen mit einer Fortsetzung bis zum Jahre 613 als Quelle auf? Um diese Fragen zu entscheiden, ist es nöthig, auf die früheren Bücher des Fredegar einzugehen.

Am Schlusse von Cap. 24 des ersten Buches hinter der Chronographie des Hippolyt und dem später angehängten Artikel über die Hebräer Könige steht die folgende Computation, die ihrer ausserordentlichen Wichtigkeit halber hier eine Stelle finden soll: 'Ab Adam usque ad diluvium ann. 2242. A diluvium usque ad Abraham anni 942. Ab Abraham usque ad Moysen ann. 505. A Moysen usque ad Salomonem et primam aedificationem templi anni 479 secundum minorem, quem

1) Siehe Brosien p. 31.